

2023-093 vom 30.11.2023

„Bild und Klang“ widmet sich den zwanziger Jahren

Öffentliche Vorlesung stellt Projekt „Fenster/schau“ vor

Der siebte Abend der öffentlichen Vorlesungsreihe „Bild und Klang: Zwanziger Jahre“ stellt am Dienstag, 5. Dezember, um 19.30 Uhr das aktuelle Projekt „Geguckt in Dortmund. Fenster/schau“ vor, das die Dortmunder Innenstadt erkundet und neue Blickweisen und Bilder zur Diskussion stellt. Die interdisziplinäre Veranstaltungsreihe ist eine Kooperation der TU Dortmund mit dem Stadtarchiv Dortmund und der Stadtkirche St. Reinoldi.

Das Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft der Technischen Universität Dortmund setzt sich unter dem Titel „Geguckt in Dortmund“ seit einem Jahr im Dialog zwischen den Arbeitsbereichen Fotografie und Kunstwissenschaft mit Wahrnehmungsweisen und Konzeptionen des Urbanen in der Dortmunder Innenstadt auseinander. Das Projekt findet in Kooperation mit der Qualitätsroute Dortmund e.V. statt. Die Kunstwissenschaftlerin Prof. Barbara Welzel spricht über baukulturelle Bildung und die Stadterkundungen im Projekt. Felix Dobbert, Leiter des Arbeitsbereichs Fotografie, beschreibt das Fotoprojekt und stellt vor, mit welchen künstlerischen Fragestellungen die Studierenden die Stadt durchstreift haben. Allegra Höltge, studentische Mitarbeiterin im Projekt, erzählt exemplarisch von ihren fotografischen Bildfindungen. Zusätzlich wird Anna Helm, die die Weihnachtsmarkttasche des Jahres 2023 entworfen hat und ebenfalls studentische Mitarbeiterin und Projektbeteiligte ist, ihren Entwurf erläutern. Mit Ausführungen zu Stadterkundungen und Spaziergangswissenschaft rahmt der Kunstwissenschaftler Prof. Andreas Zeising das Projekt wissenschaftlich, bevor zum Abschluss Postkarten aus dem Projekt geschrieben und verschickt werden.

Über „Bild und Klang“:

Die Vorlesungsreihe „Bild und Klang“ bringt seit dem Winter 2005/2006 die TU Dortmund in die Stadt, die Stadtkirche St. Reinoldi wird zum Hörsaal. Der Raum der Kirche und die Kunstwerke sind dabei nicht einfach Kulisse, sondern rücken immer wieder in den Blick: als Thema der Vorlesung, aber zuweilen auch als Widerpart für andere, scheinbar nicht in den Raum gehörende Bilder und Klänge. Die Abende eröffnen Einblicke in das interdisziplinäre Gespräch zwischen Kunstgeschichte, Musikwissenschaft und Geschichtswissenschaft. Damit verfolgt die Vorlesungsreihe ein innovatives Konzept der Wissenschaftsvermittlung, das zugleich die Aufmerksamkeit auf die Erinnerungsorte der Stadt lenkt. Die Vorlesung richtet sich gleichermaßen an Studierende wie an die städtische Öffentlichkeit. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Weitere Termine: 12. Dezember sowie 9., 16., 23. und 30. Januar, jeweils von 19.30 Uhr bis 21 Uhr

Kontakt:
Lisa Burgardt
Telefon: (0231) 755-6456
Fax: (0231) 755-4664
lisa.burgardt@tu-dortmund.de

Ansprechperson für Rückfragen:

Prof. Barbara Welzel

Institut für Kunst und Materielle Kultur

Telefon: (0231) 755-2955

E-Mail: barbara.welzel@tu-dortmund.de